

Das im Rahmen meines Studiengangs vorgesehene Auslandssemester absolviere ich im sechsten Semester in Molde, Norwegen. Da die Hochschule in Molde darauf spezialisiert ist, ist der Schwerpunkt der Fächer Logistik.

Das Semester begann planmäßig am 04.01.2021 und endet Anfang Mai. Vorlesungen können in der Regel im Vorlesungssaal, auf Zoom oder im Nachhinein verfolgt werden. Anders als in Deutschland, gibt es in vielen Fächern nicht nur die Prüfung am Ende, sondern auch Assignments während des Semesters, die einen Teil der Gesamtnote ausmachen. So ist man gezwungen sich auch während des Semesters schon mit den Prüfungsfächern vertiefter zu beschäftigen. Schon jetzt steht fest, dass die Prüfungen von zuhause geschrieben werden.

Für die Einreise musste jeder der Erasmus-Studierenden einen negativen Covid-Test nicht älter als 72 Stunden vorlegen und bei Ankunft einen weiteren Test machen lassen. Anschließend, mussten sich alle Studierenden einer zehntägigen Hotelquarantäne unterziehen. Der Aufenthalt war sehr gut koordiniert und die Kosten wurden von der Hochschule übernommen. Während der Quarantäne bekam man drei Mahlzeiten pro Tag und durfte (mit Maske) das Hotel zum Spazieren oder Joggen, verlassen.

In den ersten Tagen in „Freiheit“ gab es einige Aktivitäten, die von der Hochschule organisiert wurden, darunter Wanderungen, ein Lagerfeuer und Schlittschuhfahren. Organisiert von verschiedenen Initiativen innerhalb der Hochschule gibt es jede Woche mehrere Aktivitäten, darunter ein kostenfreies Frühstück und eine Laufgruppe.

Neben dem kostenfreien Frühstück kann man auch gegen Bezahlung in der Mensa essen. Immer zur Auswahl gibt es Burger, Pizza, Gyros, Lachs und ein Nudelgericht. Die Mahlzeiten werden auf Bestellung zubereitet und kosten zwischen 5,50€ und 8,50€. Außerdem gibt es eine Salatbar und Sandwiches. Dazu kommt ein Tagesgericht für etwa 5€, von welchem man sich (solange vorrätig) so viel nehmen kann, wie man will.

Die im Vergleich zu Deutschland sehr entspannte Lage rund um das Coronavirus erlaubt es uns glücklicherweise viele Aktivitäten und Trips in der Region um Molde zu machen. Mit einem 30-Tage Busticket kann man für einen guten Preis in alle Richtungen etwa 3 Stunden fahren. In voll ausgestatteten Cabins auf Campingplätzen konnten wir sehr spontan und sehr entspannt für einen Preis zwischen 15 und 20 € pro Nacht pro Person hausen.

Vor allem während der Wintermonate ist es hier ein wahres Paradies für Langläufer und Skitourengeher. Auch ein kleines Skigebiet mit drei Schleppliften gibt es in Molde.

Grundsätzlich eignet sich Norwegen natürlich für jeden, der gerne in der Natur ist. Von Molde aus kann man ohne Ziel in irgendeine Richtung laufen/fahren und wird ohne Probleme sehr bald einen schönen Ort zum Wandern oder Spazieren finden und immer eine tolle Aussicht genießen können.

Dass Skandinavien teuer ist hat wohl jeder schon gehört. Tatsächlich sind die Preise für Lebensmittel, Konsumgüter und Freizeitaktivitäten etwas höher als gewohnt. Wenn man etwas auf die Preise schaut, ist der Unterschied allerdings nicht allzu sehr bemerkbar. Wenn man unterwegs ist, kann man mit Cabins oder größeren Apartments auf Booking.com oder AirBnB auch gut Geld sparen.

Johannes Theobald (IM), Lennart Dolderer (IM) und Tassilo Seilo (IWI)-SS2021

Für Naturverbundene, Sportbegeisterte oder grundsätzlich Abenteuerlustige eignet sich Molde bzw. Norwegen also perfekt und ist definitiv empfehlenswert!  
Ich schätze die Bilder sprechen für sich.